



Abschalten? Umsteigen? Wegsparen?

Frauen beziehen Stellung zur Atomenergie

Im Jahr 2010 stehen wichtige Entscheidungen und Ereignisse zur Zukunft der Atomenergie an. Die Bundesregierung wird über Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke entscheiden. Die Atommüllentsorgung ist so unsicher wie eh und je, das Zwischenlager Asse ist fast täglich mit neuen Katastrophenmeldungen in der Presse. „Zwischenfälle“ bei der Urananreicherung und Atomtransporte quer durch die ganze Bundesrepublik ergänzen die allgegenwärtigen Gefahren.

Die Auseinandersetzungen um die Zukunft der Atomenergie werden uns also auch weiterhin begleiten. Hier wie überall in der Welt sind es vor allem Frauen, die sich gegen die Nutzung der Atomenergie aussprechen. Aber kennen wir die Antworten auf all die strittigen Fragen? Brauchen wir die Atomenergie vielleicht doch zum Klimaschutz oder als Brückentechnologie zum Übergang in die Erneuerbare-Energien-Zukunft? Was kann jede Einzelne und was können wir gemeinsam tun, um eine zukunftsorientierte, sozial- und umweltverträgliche Energieversorgung zu ermöglichen?

Wir wollen über die Probleme und Risiken der Atomenergie, über die aktuelle energiepolitische Lage wie auch die geplanten Aktionen der Anti-Atom-Bewegung bzw. der Frauenbewegung informieren und mit Ihnen darüber diskutieren. Gemeinsam wollen wir Ideen für Aktionen entwickeln und weitere Schritte planen. Wir freuen uns, Sie am 18.3.2010 in Duisburg zu begrüßen.

Veranstalterinnen: **genanet** – Leitstelle Gender, Umwelt, Nachhaltigkeit in Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt Duisburg und dem Duisburger Frauennetzwerk Agenda 21.

Das Frauenbüro der Stadt Duisburg befasst sich seit vielen Jahren mit der nachhaltigen Energienutzung, was sich auch in der Konzeption zum Duisburger Gleichstellungs-Aktionsplan widerspiegelt. Mit der gemeinsamen Veranstaltung knüpfen wir an diese Aktivitäten an und wollen sie auch über die Grenzen der Stadt Duisburg hinaus ausweiten.

Programm

- 15:30 Begrüßung
Doris Freer, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Duisburg
 Über Risikobewusstsein, Vorsorge und Widerstand – Einführung in das spannungsreiche Verhältnis von Frauen zur Atomenergie
Ulrike Röhr, genanet – Leitstelle Gender, Umwelt, Nachhaltigkeit
- 16:00 Fishbowl-Diskussion: Brauchen wir die Atomenergie zum Klimaschutz oder als Brückentechnologie?
 Es diskutieren:
Dr. Peter Greulich, Stadtdirektor und Beigeordneter für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz der Stadt Duisburg: Potenziale erneuerbarer Energien in Duisburg
Claudia Baitinger, BUND Landesverband NRW: Risiken der Atomenergie
Trudel Meier-Staude, Women in Europe for a Common Future, München: (Frauen-)Aktionen gegen Atomenergie
 Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.
 Moderation: Ulrike Röhr
- 17:00 Erörterung möglicher Aktionen
- 17:30 Diskussion und Verabschiedung einer „Duisburger Erklärung“
- 17:50 Ausblick und Abschluss

Wann

18. März 2010, 15:30 - 18:00

Wo

Konferenz- und Beratungszentrum
 Der kleine Prinz, Schwanenstraße 5
 47051 Duisburg (Anfahrt s. Rückseite)

Anmeldung und Kontakt:

Aus Planungsgründen bitten wir um Anmeldung bis zum 12.3.2010 bei **genanet** - Leitstelle Gender & Umwelt
 ✉ leitstelle@genanet.de
 ☎ 030.308798-31/35



